

Was speichert eigentlich die CampusCard?

- * Welche Daten werden gespeichert?
- * Wer hat Zugriff auf die Daten?
- * Wie funktioniert die Authentifizierung?
- * Wer schützt meine Daten?
- * Was kann ich mit der Karte tun?

Noch Fragen zu EDV und Datenschutz an der Uni? Du möchtest Dich engagieren? Melde Dich beim EDV-Referat der FSK unter edv@fsk.uni-heidelberg.de Oder persönlich im Zentralen Fachschaftenbüro, Albert-Ueberle-Str. 3-5



**FACHSCHAFTS
KONFERENZ**
Eure Studierendenvertretung
www.fsk.uni-heidelberg.de

Der FSK-Wochenflyer: In euren Händen haltet ihr den zweiten FSK-Wochenflyer. Kurz und knapp informiert die Fachschaftskonferenz über Themen aus Unigeschehen, Bildungspolitik, Kommunalpolitik, Mitbestimmungsdiskussionen und allem, was Studis sonst so interessiert. Sollte uns etwas entgehen – sagt Bescheid, wir nehmen uns des Themas an.

Campuscard: Fragen und Antworten

Nach mehreren Jahren Anlauf ist es soweit: Bis zum Wintersemester 2010/2011 sollen alle Studierenden ihre neue „CampusCard“ bekommen. Auf dieser Karte finden sich dann die Kennung des Universitätsrechenzentrums (URZ), der Ausweis für die Unibibliothek (UB), die Bezahlungsfunktion des Studentenwerks und der Studierendenausweis. Bald danach gibt's dann auch die CampusCard für UnimitarbeiterInnen und Alumni Alumnaeque. Das alles ist bequem - aber ist es auch sicher? Ist eine derartige Ballung von Daten nicht problematisch? Die FSK war schon früh an diesem Projekt beteiligt und hat dabei besonderen Wert auf Datenschutz gelegt. Und sie wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass nicht zuviel gesammelt, gespeichert und vor allem verknüpft wird. Hier sind ein paar Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema „Datenschutz und neue CampusCard“:

Welche Daten werden auf dem Chip gespeichert?

Auf dem Chip in der CampusCard ist nur die Seriennummer des verwendeten Chips gespeichert. Personenbezogene Daten sind nicht gespeichert und sollen auch in Zukunft nicht auf dem Chip gespeichert werden.

Welche Daten gibt es außerhalb des Chips auf der Karte?

Nicht auf dem Chip gespeichert, sondern

aufgedruckt ist ein Barcode mit der UB-Kennung, wie er bereits jetzt auf dem UB-Ausweis aufgedruckt ist. Ebenfalls aufgedruckt ist Uni-ID, also die Kennung für die Dienste des URZ. Um die Karte als Studierendenausweis nutzen zu können, sind zusätzlich jene Daten aufgedruckt, die sich bisher auf dem



Papierausweis befinden (Name, Matrikelnummer, Studiengang, etc.), ergänzt um ein Gültigkeitsfeld und ein Foto.

Wie funktioniert die Authentifizierung?

Aus den bisher in den verschiedenen Einrichtungen gespeicherten

Datensätzen werden diejenigen (Stamm-) Daten, die bislang doppelt gespeichert waren (Name, Matrikelnummer, Mailadresse, etc.) in eine zentrale Datenbank übertragen.

Haben jetzt alle Einrichtungen der Universität Zugriff auf alle meine Daten?

Nein. Diejenigen Daten, die ausschließlich von einer Einrichtung benötigt werden (Konto-stand beim Studentenwerk, Prüfungsergebnisse in der ZUV, Druckkontingent im URZ) verbleiben weiterhin bei den einzelnen Einrichtungen und können von den jeweils anderen nicht eingesehen werden.

Wurde die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ausreichend geprüft?

Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird sowohl universitätsintern als auch durch die externe zentrale Datenschutzstelle für alle Landesuniversitäten (ZENDAS) geprüft.

Apropos:

Wisst ihr schon alles über LindA? Wenn nicht: Lest den nächsten FSK-Wochenflyer!



**FACHSCHAFTS
KONFERENZ**
Eure Studierendenvertretung
www.fsk.uni-heidelberg.de